

Filmdienstleister attackieren ARD und ZDF

Verband wirft den kommerziellen Töchtern wie der Bavaria Film Preisdumping vor.

Der Vorstandsvorsitzende der Allianz Unabhängiger Filmdienstleister (AUF) und Chef der Münchener Firma Ludwig Kameraverleih, Martin Ludwig, fährt schweres Geschütz auf. Privaten Tochterfirmen öffentlich-rechtlicher Anstalten wirft er ruinösen Preiswettbewerb vor. "Das Problem ist, dass Gebührengelder in defizitäre Technik-Dienstleister fließen", sagt Ludwig dem Handelsblatt. "So wird der Markt mit Preisdumping verzerrt. Grundsätzlich stellt sich für uns die Frage, warum öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten ein Geflecht von Tochterfirmen unterhalten, die den Wettbewerb aushebeln und den Bürger Geld kosten."

Der Verband der Filmdienstleister, zu dem beispielsweise der Münchener Kameraverleih Arri gehört, verlangt von ARD und ZDF eine Rückführung ihrer privatwirtschaftlichen Aktivitäten. "Die technischen Dienstleister sollen aus unserer Sicht ausschließlich für die hauseigenen Produktionen zur Verfügung stehen, aber nicht auf dem freien Markt", sagt Verbandschef Martin Ludwig. Im Visier hat er dabei insbesondere die Münchener Bavaria Film, die dem WDR, dem MDR, dem SWR, dem BR sowie dem Freistaat Bayern gehört.

Branchenkenner glauben, dass die Bavaria "einen reinen Verdrängungswettbewerb" betreibt, um nach einer Marktberreinigung die Preise für Filmdienstleistungen wieder anzuheben. Die Technikdienstleister des Produktionsriesen schreiben seit Jahren rote Zahlen.

Vor allem die Bavaria-Tochter Cine-Mobil hat nach Angaben der vor einem knappen Jahr gegründeten AUF einen Preiskampf ausgelöst. "Seit dem Markteintritt der Cine-Mobil sind Rabatte von 80 bis 90 Prozent keine Seltenheit mehr", sagt eine Münchener Insiderin. Die Bavaria-Tochter, an der das ZDF mit 37 Prozent beteiligt ist, hat sich zuletzt durch Zukäufe wie der Studio Hamburg Technik, der Bufa Technik und Panther Rentals verstärkt. "Die Cine-Mobil drängt immer mehr mit Kampfpreisen in freie Produktionen", bestätigt die AUF. Bei Produktionen von ARD und ZDF würden deren private Töchter ohnehin bevorzugt.

Die Cine-Mobil ist nicht das einzige Unternehmen, das unabhängigen Dienstleistern ein Dorn im Auge ist. In der Postproduktion sticht die Bavaria-Tochter D-Facto Motion die Konkurrenz nach Angaben der AUF mit einer aggressiven Preispolitik aus. Angeblich soll die D-Facto Motion - auch an ihr ist das ZDF mit 37 Prozent beteiligt - auf der Suche nach Übernahmekandidaten sein.

Bei der Bavaria versteht man die Aufregung nicht. Sowohl bei den Verleihern als auch in der Postproduktion sei das AUF-Mitglied Arri Marktführer. Die Cine-Mobil sei im Verleihgewerbe mit einem Marktanteil von knapp zehn Prozent die Nummer zwei, die D-Facto Motion rangiere in der Postproduktion in den Top Ten. Von einem Verdrängungswettbewerb könne nicht die Rede sein. "Wir kalkulieren unsere Preise auf Basis unserer Kostenstruktur", sagt Martin Moll, Geschäftsführer der für technische Dienstleistungen zuständigen Bavaria Studios & Production Services.

Alle Marktteilnehmer orientierten sich an der gleichen Preisstruktur - einer "mindestens 30 Jahre" alten Tabelle des Marktführers Arri. Auf deren Grundlage würden Rabatte gewährt, da sich dank digitaler Technik die Geräte deutlich verbilligt hätten. "Cine-Mobil agiert mit keinem anderen Rabatt- beziehungsweise Preismodell als andere Marktteilnehmer", sagt Moll. Im Übrigen schrieben nicht ARD und ZDF Auftragsvergaben aus, sondern die ausführenden Produktionsfirmen.


*Renner, K.-H.
Siebenhaar, H.-P.*

Quelle:	Handelsblatt print: Nr. 238 vom 10.12.2014 Seite 019
Ressort:	Unternehmen & Märkte
Branche:	FIL-02-01 Filmproduktion & Fernsehproduktion FIL-02 Filmindustrie P7800
Dokumentnummer:	89DC97DB-4582-4997-8F79-6676828CA62D

Dauerhafte Adresse des Dokuments:

https://archiv.handelsblatt.com:443/document/HB__89DC97DB-4582-4997-8F79-6676828CA62D%7CHBPM__89DC97DB-458

Alle Rechte vorbehalten: (c) Handelsblatt GmbH - Zum Erwerb weitergehender Rechte: nutzungsrechte@vhb.de

 © GBI-Genios Deutsche Wirtschaftsdatenbank GmbH